

## ide empfiehlt



Marianne Ulmi, Gisela Bürki,  
Annette Verhein, Madeleine Marti  
**Textdiagnose und Schreibberatung**  
Fach- und Qualifizierungsarbeiten begleiten.  
(= UTB 8544).

Opladen-Toronto: Verlag Barbara Budrich,  
2014. 275 Seiten.

ISBN 978-3-8252-8544-9 • EUR 30,00

Das Bild am Cover verspricht, was das Buch zu halten vermag: Es zeigt ein Bergkristallmodell, bei dem – oben sichtbar – der geschriebene Text, also die Textoberfläche, zu sehen ist, und unterhalb einer Trennlinie, quasi unsichtbar, erkennen wir den weitaus größeren Anteil, nämlich all das Mitge-meinte eines Textes.

Dem entsprechend geben die Autorinnen eine Fülle an thematisch geordneten Informationen zu Textoberflächengestaltung und zu Textfunktion von Fach- und Qualifizierungsarbeiten, zu Textdiagnose und zu Weiter-

entwicklung von Texten, zur Spezifik des wissenschaftlichen Schreibens und – auch das sehr überzeugend – zur Beratung solcher Vorgänge. Gleichzeitig wagen sie sich analytisch in die Tiefe. Sie zeigen zum Beispiel textorganisatorische Zusammenhänge auf, geben die komplexen Entscheidungsabläufe in Hinblick auf den Schreibprozess wieder, exemplifizieren wie etwa Verkürzungen im Gedankengang, außertextliche Bezüge, Wissenschaftssprache, Leserführung und metakommunikative Handlungen gelingen, und das alles nicht nur auf einer wissenschaftlichen fundierten Ebene, sondern auch mit dem Anspruch eines praktischen Vademecums für den Alltagsgebrauch: für Ausbildungseinrichtungen, für die Schule, für Universität und Hochschule.

Das Besondere an diesem »Ratgeber- und Fachbuch-in-einem« ist die Detailgenauigkeit, mit der sich die vier Autorinnen den sprachlichen, diagnostischen und begleitenden Prozessen von Fach- und Qualifizierungsarbeiten widmen. Hier wird klar, dass wir es mit Expertinnen zu tun haben, die alle sowohl theoretisches – und hier vor allem linguistisches – Fachwissen als auch praktische Erfahrungen als Schreibberaterinnen inner- und außerhalb universitärer Institutionen mitbringen. Seit Jahrzehnten arbeiten Marianne Ulmi und Madeleine Marti als »Kopfwerken« zusammen, bieten Schreibseminare und Schreibcoaching sowie Lektorat für berufliches und wissenschaftliches Schreiben an. Es sind beide aber auch immer wieder bei hochschuldidaktischen Projekten und schreibwissenschaftlichen Publikationen in der Schweiz mit dabei. Gisela

Bürki ist Professorin an der Pädagogischen Hochschule Bern, gründete und leitete dort das Schreibzentrum. Sie forscht zu Leseförderung, Schreibentwicklung sowie Schreibförderung und Textlinguistik. Annette Verhein ist Professorin für Kommunikation an der Hochschule für Technik Rapperswill mit den Schwerpunkten Technisches Schreiben, Schreibtraining und Schreibberatung. Das Buch ist nun das Ergebnis der fruchtbaren dreijährigen Zusammenarbeit im Forschungsprojekt »Sprachwissenschaftliche Tools für die Begleitung von Fach- und Qualifizierungsarbeiten« an der PH Bern.

Die vier prominenten Vertreterinnen der Schreibdidaktik in der Schweiz vermeiden aus ihrer Erfahrung heraus larmoyante Ratschläge und betuliche Dos and Don'ts, sie zeigen vielmehr auf, wie LehrerInnen, BetreuerInnen und Fachleute ihre SchülerInnen und Studierenden in Hinblick auf die sprachliche Umsetzung der Texte angemessen begleiten können, damit diese ihre Textentwürfe selbst überarbeiten können und zu überzeugenden Texten gelangen. Mit dem von ihnen vorgeschlagenen »Bietschhorn-Modell« lässt sich erkennen, auf welchen Ebenen ein Text bereits funktioniert und mit welchen Ansatzpunkten weitergearbeitet werden kann. Dazu bieten die Autorinnen übersichtlich und optisch anspruchsvoll eingearbeitete Textbeispiele, Schemata, Problemlösung-Tabellen und typologische Übersichtsdarstellungen an, die auch Fachleuten noch Neues bieten können.

Der hohe Anspruch an Detailgenauigkeit gelingt dank einer klaren inhaltlichen Abfolge und einer graphisch starken Umsetzungsstrategie, bei der

mit unaufdringlichen Farben das Praktische für den beraterischen Alltag in den Mittelpunkt gestellt wird. Hier ist vielleicht kritisch anzumerken, dass der Farbkontrast für die Vervielfältigung zu wünschen übrig lässt.

Insgesamt kann man das Buch aber unbedingt empfehlen, es ist eine großartige sprachbezogene Ergänzung zu anderen Büchern dieser Art. Es sollte in keiner Bibliothek fehlen.

CARMEN MERTLITSCH